



# Info für Hörgeschädigte aus der Region Aachen

## Führjahr/Sommer 2009 im HGZ



- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li><input type="checkbox"/> Vorwort</li><li><input type="checkbox"/> Gehörlosengeld des LVR</li><li><input type="checkbox"/> Tarifwechsel bei Internet- und Telefonanbietern</li><li><input type="checkbox"/> Gesten im Sprechzimmer</li><li><input type="checkbox"/> Rauchverbot</li><li><input type="checkbox"/> Untertitel für Sprachgeschädigte</li><li><input type="checkbox"/> Taxi-Service Aachen</li><li><input type="checkbox"/> Ratenkauf</li><li><input type="checkbox"/> Konzertankündigung</li><li><input type="checkbox"/> Haus des Hörens</li><li><input type="checkbox"/> Ankündigung vom evangelischen Kirchenkreis Aachen</li><li><input type="checkbox"/> Oberbürgermeisterkandidaten stellen sich vor</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li><input type="checkbox"/> Gebärdensprachführungen durch den Nationalpark Eifel</li><li><input type="checkbox"/> Bericht vom TVK-Fan</li><li><input type="checkbox"/> #Termine # Termine # Termine #</li><li><input type="checkbox"/> Berichte aus den Beratungsstellen</li><li><input type="checkbox"/> Aus den Vereinen</li><li><input type="checkbox"/> Karnevalsfeier des Dürener Gehörlosenverein</li><li><input type="checkbox"/> Sportbericht des GSV</li><li><input type="checkbox"/> Geburtstage / Trauer</li><li><input type="checkbox"/> Vorbereitungen für das Fest der Begegnung auf dem Katschhof</li><li><input type="checkbox"/> Gut vorbereitet für den Notfall</li></ul> |
|--|--|

2/2009

## ***Liebe Leserin, lieber Leser,***

es ist nun 14 Jahre her, dass ich die Redaktion des Info-Heftes von Frau Werth übernommen habe. Seitdem sind viele Berichte über unsere Ausflüge, unsere gemeinsamen Feste und über alle HGZ-Neuigkeiten geschrieben. Das hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Aus familiären Gründen möchte ich (Inge Jung) jetzt dieses Amt abgeben.

Ich möchte mich bei allen recht herzlich für die Unterstützung bedanken und bei denjenigen, die uns mit vielen Texten und Informationen unterstützt haben. Ohne diese freiwilligen Helfer gäbe es das Info-Heft nicht. Besonders möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit Frank Buhrmester bedanken.

Bisher haben wir noch keine weitere Person gefunden, die an der Redaktion des Info-Hefts mitwirken möchte. Vielleicht haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich einfach im HGZ-Büro. Wir freuen uns auf Sie.

Das Frühlingswetter hat bereits sonnig begonnen und wir freuen uns auf den anstehenden Sommer. Wir wünschen Ihnen bereits jetzt sonnige Tage und erholsame Ferien.

*Viele herzliche Grüße Ihre/Eure Inge Jung und Frank Buhrmester*

## **Gehörlosengeld des LVR**

Menschen mit angeborener oder bis zum 18. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit erhalten auf Antrag eine Hilfe von 77,- € monatlich.

Die Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gezahlt. Sie wird bei anderen Sozialleistungen (z.B. Wohngeld, Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe) nicht als Einkommen gewertet.

Gehörlosengeld gibt es auch schon für Kinder. Es ist ein Antrag auf einem Formular des LVR notwendig und eine Bestätigung des HNO-Arztes. Es sollte das letzte Zeugnis der Gehörlosenschule mitgeschickt werden.

Die Formulare können im Internet beim LVR ausgedruckt werden. Sie sind auch im Hörgeschädigtenzentrum erhältlich. Die Beratungsstelle hilft gerne bei dem Antrag.

Heike Leng

## **Tarifwechsel bei Internet- und Telefonanbietern**

Es gibt eine sehr große Auswahl an Firmen, die dem Kunden einen Internet- oder Telefon-/ Faxanschluss anbieten möchten. Die bekanntesten sind Telekom, 1 & 1, Freenet und Arcor.

Wer einen Internetzugang oder einen Faxanschluss haben möchte, sucht sich also die Firma aus, die die günstigsten Tarife zu den besten Leistungen hat. Man schließt dann normalerweise einen Vertrag für 2 Jahre ab. Mit der Zeit ändern sich aber die Tarife bei dem Anbieter. Der Kunde denkt, wenn er bei dem gleichen Anbieter einen **anderen Tarif** wählt, ist das kein Problem. Oft wechselt man seinen Tarif, um weniger zu bezahlen.

### **Aber Achtung:**

Von dem Moment an, an dem man bei dem Vertrag etwas verändert, läuft der Vertrag (fast immer) wieder für 2 Jahre! Das bedeutet: frühestens 2 Jahre nach der Tarifänderung kann der Vertrag gekündigt werden.

Deshalb ist es wichtig, vor jedem Wechsel zu einem anderen Tarif zu überlegen: Will ich wirklich noch 2 Jahre bei dem gleichen Internetanbieter / Telefonanbieter bleiben?

Sylvia Kraus

## **Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig!**

Bei befristetem Arbeitsvertrag, zum Beispiel Arbeitsvertrag für 1 Jahr, muss 3 Monate vor Ablauf des Arbeitsvertrages eine Meldung für arbeitsuchend bei der Agentur für Arbeit erfolgen. Wenn Sie dazu Fragen haben kommen Sie zum IFD.

Monika Johann

Folgenden Artikel veröffentlichte das größte deutsche Zahnartztfachjournal "ZM - Zahnärztliche Mitteilungen" (Herausgeber: Bundeszahnärztekammer - Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e. V. & Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K. d. Ö. R.) am 01.10.2007 unter der Titelstory "Zahnarzt als Dolmetscher" über uns:

## **Gehörlose Patienten**

### **Gesten im Sprechzimmer**

von Susanne **Theisen**

1. Oktober 2007 - Kommunikation gut, alles gut. Auf das Verhältnis zwischen Arzt und Patient trifft diese Regel ganz besonders zu. Das Gespräch miteinander muss funktionieren, damit die richtigen Diagnosen gestellt, Schmerzen gelindert und Krankheiten verhindert werden. Was aber, wenn plötzlich ein Patient in die Praxis kommt, der Fragen nicht einfach so hören und beantworten kann? In einer solchen Situation stehen Ärzte vor der Herausforderung, die Stille zu überwinden und alternative Wege ins Gespräch zu finden.

Im hellen Untersuchungszimmer der Zahnarztpraxis von Dr. Alexander Kaul ist nur das vertraute Klappern der Instrumente zu hören. Sauger, Spiegel, Sonde. Über dem Behandlungsstuhl hängt ein Monitor, auf dem sich Kaul und sein Patient Lars Pesch die Bilder der eben beendeten Untersuchung anschauen. Der Zahnarzt erklärt, geht auf Rückfragen ein - und verliert dabei kein Wort. Pesch würde ihn nicht verstehen, er ist seit seiner Geburt gehörlos. Gesagt wird trotzdem viel. In Gebärdensprache.



### **Schluss mit Umwegen**

"Auf die Idee, Gebärdensprache zu lernen, bin ich durch eine gehörlose Patientin gekommen", erzählt Kaul. "Sie brachte immer Block und Stift zur Untersuchung mit. Sich schreibend zu verständigen, fand ich aber sehr kompliziert. Ich wollte lieber auf direktem Weg mit ihr kommunizieren. Dann weiß man schneller, was Sache ist." Vor eineinhalb Jahren, kurz nachdem er sich in einer Gemeinschaftspraxis in Aachen niedergelassen hatte, belegte der 31-Jährige deshalb einen Gebärdensprachkurs am örtlichen Hörgeschädigten-Zentrum (HGZ). Mit von der Partie: seine beiden Helferinnen Claudia Kreutz und Anke Winkold-Dolzmann. Am Anfang hätten sie noch ziemlich improvisieren müssen, erinnert sich Kaul. Mittlerweile können sich alle drei problemlos verständigen.

Wer Gebärdensprache fließend beherrschen will, muss genauso viel Zeit investieren wie in das Lernen von Englisch, Französisch oder Spanisch. Praxismanagerin Claudia Kreutz erinnert sich noch gut an das Pauken der Vokabeln: "Man muss dranbleiben und zuhause regelmäßig üben." Fleißiges Studium der Vokabeln ist aber nur die halbe Miete. Auch die Grammatik der Gebärdensprache will gelernt sein. Und die unterscheidet sich grundlegend von der Lautsprache hörender Menschen. Eine einzige Gebärde kann mehrere Informationen gleichzeitig transportieren.

### **Ein echter Glückstreffer**

Einen Zahnarzt gefunden zu haben, mit dem er problemlos sprechen kann, empfindet Lars Pesch als echten Glücksfall. "Früher war ich in einer Praxis, in der ich mich schreibend verständigen oder bei der Krankenkasse extra einen Dolmetscher anfordern musste. Manchmal sprang auch mein Bruder, der hören kann, ein", sagt er in Gebärdensprache, die Kaul für ihn in Lautsprache übersetzt. Egal wie, der Besuch beim Zahnarzt war immer mit viel Aufwand verbunden.

Alexander Kaul möchte auf seine gehörlosen Patienten nicht mehr verzichten. Sie bereichern den Praxisalltag, findet er. "Der Umgang miteinander ist sehr freundlich. Vielleicht, weil man intensiver und emotionaler miteinander arbeitet." Auf Distanz zu gehen, ist laut Kaul unmöglich. Und wäre auch gar nicht nach seinem Geschmack. Im Gegenteil: "Wenn ich morgens ins Terminbuch gucke und sehe, dass ein hörbehinderter Patient kommt, freue ich mich den ganzen Tag."

## Rauchverbot

Seit dem 01.01.08 ist es verboten, in öffentlichen Gebäuden zu rauchen.

Das betrifft auch Sozialeinrichtungen wie das Hörgeschädigtenzentrum. Wir halten das Rauchverbot für sinnvoll und wichtig.

Ein Rauchverbot dient dem Brandschutz des Gebäudes.

Rauchen ist nicht nur für die Raucher stark gesundheitsschädlich, auch bei Nichtrauchern führt der Tabak- und Zigarettenrauch (Passivrauchen) zu schweren gesundheitlichen Schäden.

Es kann zu Augen – und Atemwegreizungen und Allergien führen, nach längerer Zeit sind auch Herzinfarkt, Schlaganfall und Krebs möglich.

Der Gesetzgeber hat das Rauchverbot also erlassen, um die Nichtraucher vor den Folgeschäden von Zigaretten – und Tabakrauch zu schützen.

Deshalb:

**Im HGZ ist Rauchen nicht erlaubt!** Rauchen ist **nur** außerhalb des Gebäudes möglich.

Monika Breker

## Untertitel für Sprechgeschädigte!

Normalerweise sind Untertitel ja für Hörgeschädigte gedacht. Inzwischen aber brauchen wir alle welche - nicht nur wegen vieler melodioser Dialekte, sondern vor allem, weil es so viel gebrochen Gesprochenes gibt. Werden beispielsweise Jugendliche interviewt, hat man nur noch ein Rauschen im Ohr:

„Eigentlich will isch ja nisch schwänzen, aber irgendwie weiß isch auch nisch.“ RTL platzierte darum schon Untertitel im Bild, als neulich ein Kind bei der „Super Nanny“ seine Mutter fragte: „Darfsch auch Nutella?“ Genauso bei Hansi aus der letzten „Bauer sucht Frau“ - Staffel: Auf die Frage, ob er noch Marmelade übrig lasse, sagte er: „Ja, dasse masse.“ Ein Untertitel klärt auf: „Ja, da ist noch massig.“ Gute Idee, eigentlich. Man sollte das auch in anderen Situationen einführen, etwa bei Politikerrunden. Da hört man zwar alles (hörende) und deutlich, aber versteht trotzdem nicht viel. „Wir werden das im Ausschuss erörtern“ könnte man etwa mit „Wir haben da noch keine Lösung“ übersetzen. Oder „wir brauchen Visionen!“ mit „Wir wissen nicht weiter!“. Auch Interviews nach Fußball-Spielen könnten Untertitel vertragen. „Die Gegner standen sehr kompakt“ heißt „Wir konnten es nicht besser“, und Ja gut, ich sag mal“ bedeutet „Wie war noch mal die Frage!“. Lesen können wir ja glücklicherweise noch.

Quelle: Zeitung „Hörzu Nr. 3 2009“

## Taxenservice Aachen

<b>Taxi-Mini-Car GmbH</b> Fax: 0241- 90 07 01 1	<b>Aria Taxi GmbH</b> Fax: 0241 - 89 44 11 0
<b>Taxi Blum</b> Fax: 0241 - 91 27 62 8	<b>ARA CAR</b> Fax: 0241 - 99 12 30 4
<b>ELKA Reisen</b> Fax: 0241 - 99 72 99 10	<b>Taxibetrieb Rassa</b> Fax: 0241 - 89 40 92
<b>Taxiruf Aachener Autodroschken Vereinigung w.V.</b> Fax: 0241 - 35 00 0	



## **Ratenkauf ja, nein?**

Ratenkauf kann viele Probleme mit sich bringen. Das muss man wissen: Die Preise der Waren beim Ratenkauf sind insgesamt teurer. Der Grund ist, dass Zinsen und Gebühren dazu kommen. Sie sollten sich vorher gut überlegen, ob Sie etwas so dringend brauchen, dass es über Ratenkauf bezahlt werden muss. Und wenn Sie unbedingt etwas über Ratenkauf bezahlen müssen, dann verlieren Sie nicht den Überblick. Viele kleine Raten zusammen, ergeben große Zahlungsverpflichtungen.

## **Konzertankündigung**

Am 02.10.2009 gibt es im Justizzentrum Aachen am Adalbertsteinweg 92 wieder ein Benefizkonzert zu Gunsten der Stiftung Hörgeschädigtenzentrum (HGZ). Auf dem Programm steht der „Junger Chor Aachen“ und der Gebärdenchor „Fliegende Hände“. Beide Chöre werden auch diesmal einige Stücke zusammen vortragen. Weitere Informationen folgen über das schwarze Brett. Das Konzert ist für hörende und gehörlose Zuschauer gemeinsam.

## **Liebe Leserinnen und Leser,**

im Rahmen einer Fortbildung konnte ich das Haus des Hörens in Oldenburg kennen lernen. Das Haus des Hörens ist im September 2002 eingeweiht worden und es befinden sich vier Institutionen rund ums Hören unter einem Dach:

Hörzentrum Oldenburg GmbH, eine Abteilung Medizinische Physik der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg, die Fachhochschule mit dem Studiengang Hörtechnik und Audiologie und das Kompetenzzentrum HörTech gGmbH.

Ein Besuch auf der Homepage lohnt sich: [www.hoerzentrum-oldenburg.de](http://www.hoerzentrum-oldenburg.de).

Besonders die unabhängige Hörgeräteberatung im Kompetenzzentrum HörTech ist sicherlich für einige Leserinnen und Leser sehr interessant. Sowohl für schwerhörige Menschen, die noch kein Hörgerät besitzen, als auch für diejenigen, die bereits Hörgeräte tragen, bietet die HörTech gGmbH eine neutrale und umfassende Beratung **ohne Verkaufsorientierung** an.

Neue Hörgeräte können ausprobiert werden oder auch bereits vorhandene Hörgeräte können individuell eingestellt und optimiert werden. Nach Abschluss der Beratung erhalten Sie auf Wunsch einen Bericht mit Ihren persönlichen Ergebnissen.

Die Beratung kostet zurzeit 60 Euro pro Stunde und eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 15 Euro. Da es sich um eine unabhängige Beratung handelt, können Hörgeräte nicht über die HörTech bezogen werden.

Und wenn Sie einmal in Oldenburg sind, dann lohnt sich auch ein Gang durch den „Hörgarten“. Hier werden das Hören und die Funktionsweisen des Ohres sehr anschaulich dargestellt.

Kerstin Witten

## **Ankündigung vom evangelischen Kirchenkreis Aachen**

Der evangelische Kirchenkreis Aachen plant wieder eine Stelle für den Bereich der Gehörlosenseelsorge zu besetzen. Voraussichtlich ab Herbst wird in der Gemeinde Alsdorf eine 25%-Stelle für die Gehörlosengemeinde eingerichtet.

Bis dahin finden weiterhin gebärdensprachliche Gottesdienste in der evangelischen Christuskirche, Am Rosengarten 8 in 52080 Aachen-Haaren statt. Der nächste Gottesdienst ist der 30.08.09 um 14:30 Uhr mit Pfarrer Groß aus Düsseldorf. Pfarrerin Popall verabschiedet sich herzlich von der evangelischen Gehörlosengemeinde.

## Oberbürgermeisterkandidaten stellen sich vor

20 Jahre hatte Aachen den gleichen Oberbürgermeister. Jeder kannte Dr. Jürgen Linden. Bei der nächsten Wahl wird ein neuer Mann oder eine neue Frau an die Spitze Aachens gewählt.

Die beiden Kandidaten der großen Volksparteien CDU und SPD haben es sich nicht nehmen lassen, sich persönlich im Hörgeschädigtenzentrum bei den hörgeschädigten Menschen vorzustellen. Am 02.04.09 kam Marcel Philipp (CDU) zu Besuch und am 14.05.09 stellte sich Karl Schultheis (SPD) vor. Beide Kandidaten nahmen sich viel Zeit und stellten sich den Fragen der Zuschauer.

Marcel Philipp ist 37 Jahre alt, verheiratet, hat 2 Töchter und kommt aus einem Burtscheider Handwerkerunternehmen. Er möchte seine guten Kontakte zur Wirtschaft für Aachen einsetzen, um mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Im Gespräch mit dem Seniorenclub erläuterte er die Vorstellungen der CDU für den Verkehr in Aachen. Er möchte sich dafür einsetzen, dass – wenn möglich – die Bushaltestelle näher ans Hörgeschädigtenzentrum verlegt wird. Im elterlichen Betrieb hatte er auch schon einen gehörlosen Kollegen.

Karl Schultheis ist 56 Jahre alt und ein Original-Öcher. Er ist seit 40 Jahren in der SPD und hat viel Verwaltungserfahrung. Er ist verheiratet und hat einen Sohn. Nach dem Studium hat er als Lehrer für Geschichte und Englisch gearbeitet. Zuerst war er in der Kommunalpolitik in Richterich tätig. Später hat er in den Landesministerien gearbeitet. Hier hat er sich für eine gute Ausbildung von Gebärdensprachdolmetschern eingesetzt. Heute vertritt er Aachen im Landtag. Er möchte sich dafür einsetzen, dass die Gebärdensprache an den Schulen zum Unterrichtsfach wird.

Beide Kandidaten finden es wichtig, dass auch für gehörlose Senioren eine gute Pflege angeboten wird und möchten sich dafür einsetzen, dass mehr Pflegekräfte mit Gebärdensprachkenntnissen eingesetzt werden.

Es ist wichtig, dass auch die hörgeschädigten Menschen auf jeden Fall zur Wahl gehen. Nur so können die Interessen der Hörgeschädigten vertreten werden.



Kandidat Schultheis mit Beate Grevenstein



Zuschauer beim OB-Kandidat

INFO! INFO! INFO!

**Voraussichtlicher Wahltermin: 30.08.09!**

Bei der Kommunalwahl gibt es bis zu 5 Stimmzettel.  
Gewählt wird der Oberbürgermeister, der Städteregionsrat (früher: Landrat), die Bezirksvertreter, die Mitglieder des Rats der Stadt Aachen, und die Mitglieder des Städteregionsrats.  
Auf jeden Wahlzettel hat man eine Stimme (=1 Kreuz pro Zettel)

## Gebärdensprach-Führungen durch den Nationalpark Eifel

In Begleitung eines Nationalpark-Rangers und einer Gebärdensprach-Dolmetscherin bietet der Nationalpark Eifel Wanderungen an.

Termine:

### **Mittwoch, 26. August, ab 11 Uhr**

Ausgangspunkt ist das Nationalpark-Tour Rurberg. Diese Wanderung ist kombiniert mit einer Bootsfahrt auf dem Obersee. Die Tour ist kostenfrei. Nur die Bootsfahrt muss bezahlt werden.

### **Mittwoch, 28. Oktober, um 11 Uhr**

Treffpunkt: Adlerhof am Forum Vogelsang. Die Gebärdensprach-Wanderung führt über die Dreiborner Hochfläche. Bis Ende 2005 lag dieser Teil des Nationalparks noch im militärischen Sperrgebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang. Die Tour ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es beim Nationalparkforstamt Eifel im Landesbetrieb Wald und Holz NRW (Tel: 02444/9510-0, Fax: 02444/9510-85, info@nationalpark-eifel.de). Dort können gegen eine Aufwandsentschädigung auch individuell gestaltete Führungen für Gruppen gebucht werden.

Es lohnt sich ein Blick auf Homepage vom Nationalpark Eifel zu werfen. Dort gibt es sehr gut verständliche Beschreibungen und Tipps. Besuchen Sie [www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de).

## Jan Hintzen - „der“ TVK-Fan (TV Korschenbroich)

Bericht aus dem Info-Magazin der TV Korschenbroich Handball GmbH über einen Hörgeschädigten Fan.

Sein erstes TVK-Spiel hat der gebürtige Aachener bereits 1994 besucht. Damals kam er durch in Korschenbroich lebende Verwandte mit dem Handballsport in Kontakt. Seit dieser Zeit ist er dem Verein treu geblieben. Im vergangenen Jahr dann kaufte sich Jan erstmals eine Dauerkarte.

Mit der Zeit wurde der Kontakt zur Mannschaft immer enger und irgendwann gehörte Jan „einfach dazu“. Heute begleitet er den TVK zu allen Spielen und ist aus der Waldsporthalle nicht mehr wegzudenken. Über die Frage, was ihn am TVK so begeistert muss er nicht lange nachdenken. „Die Stimmung, die Mannschaft und die Fans“.

Doch Jan ist nicht nur Fan der Regionalligamannschaft des TVK. Einen großen Teil seiner Freizeit verbringt er damit, auch die anderen Mannschaften des Vereins zu unterstützen. Regelmäßig berichtet er darüber auch in Wort und Bild auf seiner Homepage [www.janitalo.de](http://www.janitalo.de). Ein besonders schönes Erlebnis, von dem er auch gerne erzählt, war für ihn die Partie gegen Concordia Delitzsch im vergangenen Frühjahr. Am Tag nach dem Spiel feierte Jan seinen 32. Geburtstag. Um Mitternacht überraschte ihn die komplette Mannschaft des TVK mit einem eigens bedruckten Trikot.



Obwohl er nicht hören kann, nimmt er die Stimmung in den Handballhallen sehr präzise wahr: „Ich kann z.B. den Rhythmus der Trommeln spüren. Mein Gefühl ist ja super!“ Im Kreis der eingefleischten TVK-Fans ist er schon lange angekommen und seit Anfang des Jahres ist er auch Ehrenmitglied in der „Fancrew“ des TVK: „Seit Januar bin ich in der Fancrew. Ich fand die Mitglieder von Anfang an alle sehr nett. Sie haben akzeptiert, dass ich gehörlos bin. Niemand hat damit ein Problem.“ TV Korschenbroich ist als ungeschlagener Westdeutscher Meister wieder in die 2. Handball-Bundesliga Süd aufgestiegen (mit 60:0 Punkte abgeschlossen). Jetzt freut Jan sich auf ein nächstes Abenteuer in der 2. Handball-Bundesliga Süd.

Jan Hintzen

# Berichte aus den Beratungsstellen

## Sprechstunden des IFD in Heinsberg

<b>Kreisverwaltung Heinsberg, Valkenburger Str. 45</b>	Mittwoch	Mittwoch	Mittwoch	
	15.07.2009	16.09.2009	18.11.2009	

**Jeweils von 14.00 - 16.00 Uhr**

**Für Euskirchen übernimmt der IFD für Hörgeschädigte in Bonn die Beratung**

Wir haben hier für Sie die Sprechstundenzeiten auf einen Blick zusammengefasst.

Diese Zeiten findet Ihr auf unserer Homepage [www.hgz-aachen.de](http://www.hgz-aachen.de) im Internet.

<u>Büro und Personen</u>	<u>Wochentag</u>	<u>Zeiten</u>
<u>Büro für Soforthilfe</u> Frau Heike Leng Frau Hanne Foerster Frau Sylvia Kraus	Montag bis Donnerstag Freitag	08:00 Uhr bis 16:30 Uhr 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr
<u>Beratungsstelle für Hörgeschädigte</u> Frau Grevenstein	Montag Donnerstag	16:00 Uhr bis 19:00 Uhr 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<u>Integrationsfachdienst:</u> <u>Berufbegleitung für Gehörlose</u> Frau Monika Johann	Montag Donnerstag	17:00 Uhr bis 19:00 Uhr 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr
<u>Vermittlung in Arbeit für Hörgeschädigte</u> Frau Sandra Robens (geb. Meyer)		
<u>Vermittlung in Arbeit, Ausbildung und Berufsbegleitung für Schwerhörige</u> Frau Ursula Steens Frau Kerstin Witten		

## Sprechstunde Beate Grevenstein auch per Messenger

Ab Juli 2009 bietet Frau Grevenstein jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 13 Uhr Beratungen per Messenger an.

Die MSN Adresse lautet: **Hgz.grevenstein@hotmail.de**

Die Mitarbeiter des Integrationsfachdienstes sind nach Terminvereinbarung über die Web-Cam zu erreichen:

Frau Johann: ifd.johann@hotmail.com  
Frau Robens: camfrog: Sandra Robens

## Kurze Notiz für junge Eltern:

Kinder gehörloser Eltern können Frühförderung erhalten ab einem Alter von 2 – 3 Monaten. Fragen dazu beantwortet Frau Beate Grevenstein in der Beratungsstelle.



## Aus den Vereinen

### Karnevalsfeier am Samstag, den 31. Januar 2009 des Dürener-Gehörlosen-Verein e.V. gegr. 1916

Am Samstag, den 31. Januar 2009 fand im Pfarr- und Jugendheim Langerwehe die Karnevalsveranstaltung statt. Sie war wieder einmal sehr gut besucht gewesen. Nach dem Gottesdienst trafen wir uns alle im Jugendheim, das vom Vorstand sehr schön geschmückt wurde.



Da es an diesem Tag sehr kalt war, hatten wir alle nicht gedacht, dass so viele noch nach Langerwehe kommen würden. Sofort wurde Kaffee ausgeteilt, so dass man sich etwas aufwärmen konnte. Frau Rothkopf versuchte trotz der Karnevalszeit eine Tanzgruppe ausfindig zu machen. Leider waren an den Wochenenden alle Termine der Tanzgruppen ausgeschöpft und somit erhielt ich von meiner Schwägerin den Tipp, sie könnte aus Ihrer Tanzgruppe 2 Mädels vorbeisenden. Gesagt, getan, somit kamen auch pünktlich um 16 Uhr zwei hübsche Tänzerinnen von der Karnevalsgesellschaft Merzenich an.

Die jüngste ist Larissa Steiner 9 Jahre alt und die älteste Desiree Willms 16 Jahre alt. Sie zeigten uns sehr schöne Tänze. Nach dem Tanz hatten Sie wenig Zeit, da Sie um 17 Uhr schon einen Auftritt im 20 km entfernten Niederzier hatten. Frau Rothkopf dankte herzlich, dass Sie gekommen sind und überreichte für die Tänzerinnen Süßes und gab der Begleitung einen Briefumschlag mit einer Spende mit.



Dann wurden 6 Männer (siehe Foto) rausgesucht und es wurde ein kleines Spiel „sing mit uns das Vater Wirt“ gezeigt. Diese Männer hatten viel Spaß und der ganze Saal lachte. Anschließend wurden die schönsten Kostüme vorgeschlagen und ausgewählt.

Den 1. Preis bekam Lena Ölmez, den 2. Preis bekam Claudia Golombek und den 3. Preis erhielt Irmtraud Klein. Es gab dann noch einige Witze zu erzählen und der Nachmittag/Abend war schnell vorbei.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die alle mitgeholfen haben, sonst wäre es nicht so schön geworden.

Brigitte Rothkopf

## Bericht von G.S.V. Aachen 1942 e.V.

### **15. Deutsche Gehörlosen Skat & Rommémeisterschaft im Einzel- und Mannschaftskampf am 18.10.2008 in der Landeshauptstadt Erfurt / Thüringen**

Am Freitagmorgen, den 17.10.2008 sind wir, die Rommémitglieder des GSV Aachen e.V., mit 13 Teilnehmern ab Hbf Düsseldorf mit der IC-Bahn nach Erfurt gefahren. Gegen 12:30 Uhr sind wir in Erfurt angekommen. Dann sind wir mit der Straßenbahn zu unserer Unterkunft [re\_4] hostel gefahren. Die Unterkunft war etwas außergewöhnlich, weil es vorher ein Polizeirevier war. Es gab sogar noch ein Zimmer mit einem Gefängnisgitter. Wir haben darüber sehr gelacht. Unsere Zimmer waren alle auf einer Etage. Dann sind wir ins Zentrum von Erfurt gefahren. Wir haben die berühmte Krämerbrücke, den Angerplatz, den Fischmarkt und den Domplatz gesehen. Dort gibt es viele schöne, alte Häuser. Abends sind wir im originalen Thüringer Kartoffel-Restaurant „Die tolle Knolle“ Essen gegangen. Kartoffelgerichte gehören zu den Thüringer Spezialitäten.



Am nächsten Tag um 08.00 Uhr haben wir zuerst lecker gefrühstückt. Nach dem Frühstück wollten wir nicht zu Fuß zur Thüringen-Halle gehen. Wir wollten lieber mit dem Taxi zur Thüringen-Halle fahren, obwohl es nur ca. 1,5 km entfernt war.



In der Thüringen-Halle waren über 400 Rommé- Teilnehmer und 150 Skat -Teilnehmer aus ganz Deutschland gekommen. Wir, die 13 Rommé Spieler vom GSV, hofften, dass wir Erfolg haben würden. Am späten Nachmittag waren alle Spiele beendet. Nun mussten wir bis zur Siegerehrung warten. Wir waren alle schon etwas aufgeregt, weil wir gute Chancen hatten.

Die Siegerehrung begann erst mit Begrüßungen und mit der Bekanntgabe der Skatergebnisse bzw. den Skatehrungen. Dann

endlich hörten wir die Überraschung, dass die 2. Mannschaft mit den Spielerinnen Sigrid Kleinen, Sarah Beddies, Alexandra Nys und Annette Schröders den 3. Platz belegt hatte. Wir freuten uns sehr und haben gejubelt. Dann bekam jeder eine Bronzemedaille und alle zusammen einen Pokal für die Mannschaft.

Obwohl Annette Schröders in der ersten Runde aus Zeitbegrenzung zwei Spiele weniger hatte, haben wir nicht geglaubt, dass wir in der Mannschaft erfolgreich sein könnten.

Bei den Einzelplatzierungen war Alexandra Nys die beste von uns. Sie hat den 7. Platz mit 120 Punkten belegt. Dann kommt Sarah Beddies auf Platz 10 mit 118 Punkten von über 400 Rommé Spielern. Nach der Siegerehrung sind wir mit sehr guter Stimmung zu einem gemütlichen Mexikanischen Restaurant gegangen. Mit leckeren „Fressplatten“ haben wir bis in die Nacht gefeiert.

Am Sonntag, den 19.10.2008 sind die glücklichen Gewinner mit den Medaillen zum Frühstück gegangen. Wir sind stolz, was wir alles erreicht haben. Auf der Rückfahrt mit dem IC-Zug fuhren auch die Vereine aus Düsseldorf, Krefeld, Dortmund, Hamm mit uns nach Hause. Um 16.30 Uhr sind wir am Hbf Düsseldorf angekommen, dann mit RE-Zug in zwei Richtungen weitergefahren, bis wir endgültig zu Hause waren.

Wir bedanken uns bei dem Spielleiter Toni Schütz, er hat uns mit viel Training gefördert - und bei Annette Schröders, die die schöne Erfurt –Fahrt organisiert hat. Monika Schütz und Annette Schröders



2. Sportlerball 2008

Sportlerin des Jahres: Patricia Keutmann (Tischtennis),

Sportler des Jahres: Sebastian Mohr (Tischtennis)

Mannschaft des Jahres: Rommémannschaft

Dieter und Annette Schröders haben Mannschaftsspiele durchgeführt, wie z.B. Wurst-Rätsel, Getränke/Schnaps erraten usw. Thomas Dickmeis hat tolle Zaubereien vorgeführt.

3. Neuer Vorstand gewählt

GSV Aachen e.V. hat am 16. Januar 2009 einen neuen Vorstand gewählt.

1. Vorsitzende: Monika Schütz

2. Vorsitzende: Annette Schröders

Beisitzer: Axel Lavallo und Stefan Odinius.

Ein Schatzmeister(in) wird weiterhin noch gesucht.

Die Wahl wurde reibungsvoll durch einen Gast Namens Petra Stemmeler aus Hildesheim druch geführt

4. GLSRV NRW - Rommé Meisterschaft in Viersen

3 Mannschaften haben an der NRW-Meisterschaft teilgenommen. Die dritte Mannschaft (Martina Degner, Hannelore Schröders, Rene Fork und Miriam Wüllenweber) haben den 2. Platz geholt und sind somit Vizemeister geworden.

Beste Einzelspieler mit 104 Punkten und dem 8. Platz wurde Rene Fork (siehe Foto oben)

5. Tischtennisabteilung hat gewählt:

1. Tischtennisleiter: Thomas Dickmeis

2. Tischtennisleiter: Frank Jungeburth

1. Kassierer: Jan Hintzen

2. Kassierer: Marcel Breuer

Die TT-Abt. hatte im letzten Jahr 2008 viele Erfolge bei den NRW- u. Deutsche Meisterschaften gehabt.

6. Damenfußballabteilung  
Die Damenfußballmannschaft hat im Jahr 2008 gut gespielt. Natascha Laier war in Griechenland bei der Gehörlosen Weltmeisterschaft als Nationalspielerin dabei und wurde mit der Nationalmannschaft Vizeweltmeisterin. Natascha Laier ist auch für die Deafolympics 2009 in Taipei berufen wurden. Wir gratulieren ihr und hoffen, dass sie wieder großen Erfolg in Taipei hat.
7. Motorsport und Boule – Abteilung  
Die Motorsport und die Bouleabteilung machen noch weiterhin bei Meisterschaften und Turnieren mit.
8. Buchführungsseminar in Essen  
9 Mitglieder aus unserem Verein haben im April 2009 an einem Buchführungsseminar in Essen bei dem Gehörlosen Sportverband NRW teilgenommen. Es ist prima, dass alle was Neues für die Buchhaltung gelernt haben.
9. Freitagstreffen in HGZ  
Freitagstreff ist weiterhin immer ab 19.00 Uhr im HGZ. Es sind weiterhin alle andere Vereine und Gäste herzlich willkommen.
- Neue Sportarten  
Ab Mai 2009 bieten wir den Mitgliedern neue Sportarten, wie z.B. Basketball, Badminton, Turnen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen um einiges auszuprobieren! Bei Fragen oder Interesse bitte beim Vorstand melden.
10. Ehrungen von der Stadt Aachen am 21. April 2009  
Tischtennismitglieder hatten im Jahre 2008 großen Erfolg bei der Deutschen Jugend, Damen, Herren und Senioren Meisterschaft in Mannheim. Trixi Göbel wurde mit Thomas Bähr aus Mannheim im Mixed Deutsche Meister. Dieter Schröders und Patricia Keutmann sind ebenfalls Mixed Deutsche Meister bei den Senioren geworden. Patricia Keutmann ist auch im Doppel und Einzel sehr erfolgreich gewesen. Deshalb wurden sie von der Stadt Aachen in der Aula Carolina, Pontstrasse ausgezeichnet. Patricia Keutmann und Dieter Schröders wurden mit einem Karlssiegel und Trixi Göbel mit einem Silberbecher geehrt. Der 1. Tischtennisleiter Thomas Dickmeis und die 1. Vorsitzende Monika Schütz waren bei der Ehrung dabei und sind sehr stolz auf die Tischtennispieler/in (siehe Foto Seite 15).
11. Info der Mailcenter  
GSV Aachen verwaltet seit einigen Monaten einen eigenen Mailcenter. Darüber können wir allen Mitglieder besser informieren, mailen, einladen usw..., und alle anderen können den Vorstand besser über diesen Mailcenter erreichen. Über diese Email-Adresse könnt Ihr uns erreichen und alles erfahren, was den GSV Aachen betrifft [gsvaachen@googlemail.com](mailto:gsvaachen@googlemail.com).
12. Rommeturnier am 01. August 2009  
Am 1. August 2009 findet ein Rommé Turnier im HGZ statt. Alle sind herzlich willkommen, auch die, die nicht bei uns im Verein Mitglied sind, dürfen bei dem Rommé Turnier mitspielen. Wer gern mitmachen möchte, soll sich bitte bei der Rommé Leiterin Sigrid Kleinen melden! Das Turnier wird um 10.30 Uhr beginnen. Es wird in 3 Serien gespielt und es gibt Geldpreise. Anmeldeschluss ist am 24. Juli 2009.
13. Sommerfestival 2009 ist am 29. August 2009  
Die GSV Aachen e.V. wird auf dem HGZ Gelände ein Sommerfestival veranstalten. Unter anderem werden einige Sportspiele für Erwachsene und Kinder durchgeführt. Für Getränke und Das leibliche Wohl wird gesorgt. Beginn um 14.00 Uhr

Wir wünschen für die Zukunft, dass mehr Schwerhörige und Gehörlosen sowie die Vereine zum Freitagstreff kommen, gerne mit uns Sport treiben, unterhalten oder austauschen.

## Geburtstage

<b>Hans-Peter Sell</b> feierte am 08.01.2009 seinen 65. Geburtstag	<b>Hannelore Pelter</b> feierte am 15.01.2009 ihren 50. Geburtstag	<b>Michaela Lehmann</b> feierte am 20.01.2009 ihren 70. Geburtstag
<b>Peter Laven</b> feierte am 20.01.2009 seinen 70. Geburtstag	<b>Maria Gemmel</b> feierte am 17.01.2009 ihren 88. Geburtstag	<b>Hermine Aretz</b> feierte am 26.01.1944 ihren 65. Geburtstag
<b>Rainer Tirtey</b> feierte am 29.01.2009 seinen 84. Geburtstag	<b>Eduard Stempin</b> feierte am 24.02.2009 seinen 50. Geburtstag	<b>Frank Bönnen</b> feierte am 22.02.1959 seinen 50. Geburtstag
<b>Stefanie Gutschke</b> feierte am 22.02.2009 ihren 55. Geburtstag	<b>Dorothea Fuhrmann</b> feierte am 24.02.2009 ihren 65. Geburtstag	<b>Monika Golic</b> feierte am 23.02.2009 ihren 65. Geburtstag
<b>Gerhard Rudolf</b> feierte am 04.02.2009 seinen 70. Geburtstag	<b>Josefine Küpper</b> feierte am 24.02.2009 ihren 89. Geburtstag	<b>Ulrich Dietzel</b> feierte am 21.03.2009 seinen 50. Geburtstag
<b>Ileana Plum</b> feierte am 23.03.2009 ihren 60. Geburtstag	<b>Johann Brüsseler</b> feierte am 16.03.2009 seinen 70. Geburtstag	<b>Otilia Wollgarten</b> feierte am 16.03.2009 ihren 84. Geburtstag
<b>Wilhelm Bell</b> feierte am 12.03.2009 seinen 84. Geburtstag	<b>Heinrich Wassen</b> feierte am 25.03.2009 seinen 88. Geburtstag	<b>Hermann-Josef Knappe</b> feierte am 15.04.2009 seinen 50. Geburtstag
<b>Elke Genreith</b> feierte am 14.04.2009 ihren 50. Geburtstag	<b>Dagmar Böhm</b> feierte am 12.04.2009 ihren 55. Geburtstag	<b>Margrit Lipinski</b> feierte am 08.04.2009 ihren 55. Geburtstag
<b>Roswitha Kunz</b> feierte am 04.04.2009 ihren 60. Geburtstag	<b>Wilfried Schumacher</b> feierte am 30.04.2009 seinen 65. Geburtstag	<b>Udo Kaiser</b> feierte am 07.04.2009 seinen 65. Geburtstag
<b>Wilhelmine Meuthrath</b> feierte am 21.04.2009 ihren 96. Geburtstag	<b>Stiny Bleeser</b> feierte am 14.04.2009 ihren 98. Geburtstag	<b>Adele Dahmen</b> feierte am 03.04.2009 ihren 84. Geburtstag
<b>Ursula Hittorf</b> feierte am 03.05.2009 ihren 50. Geburtstag	<b>Marlene Schwabe</b> feierte am 21.05.2009 ihren 70. Geburtstag	<b>Josef Aretz</b> feierte am 05.05.2009 seinen 80. Geburtstag
<b>Karl-Heinz Bürkel</b> feierte am 08.05.2009 seinen 55. Geburtstag	<b>Renate Uerlings</b> feierte am 08.05.2009 ihren 65. Geburtstag	<b>Charlotte Reuscher</b> feierte am 11.05.2009 ihren 85. Geburtstag
<b>Sascha Knorr</b> feierte am 28.05.2009 seinen 105. Geburtstag	<b>Ergin Sahan</b> feierte am 26.05.2009 seinen 105. Geburtstag	<b>Kuno Hopfenzitz</b> feierte am 17.05.2009 seinen 105. Geburtstag
<b>Günther Jahn</b> feierte am 03.05.2009 seinen 105. Geburtstag	<b>Christine Heinrichs</b> feierte am 05.06.2009 ihren 50. Geburtstag	<b>Gisela Heimhalt-Rosin</b> feierte am 29.06.2009 ihren 55. Geburtstag
<b>Edith Udelhoven</b> feierte am 14.06.2009 ihren 55. Geburtstag	<b>Josefine Gronsfeld</b> feierte am 12.06.2009 ihren 83. Geburtstag	<b>Wir gratulieren allen herzlich!</b>

## Wir trauern um

<b>Kurt Schellenberger</b> ist am 07.02.2009 im Alter von 77 Jahren verstorben	<b>Anni Duychers</b> ist am 03.03.2009 im Alter von 86 Jahren verstorben	<b>Albert Schuwirt</b> ist am 13.12.2008 im Alter von 86 Jahren verstorben
---	---	---

### Wichtige Informationen an die Mitglieder und Vereine des Beirates

**Wir würden uns freuen, wenn Ihr im HGZ-Büro Eure aktuelle eMail-Adresse hinterlegt, damit wir Euch Informationen Online zusenden können. Die Angaben sind freiwillig.**

## Die Vorbereitung für das „Fest der Begegnung“ (Katschhof) laufen

Am 29. August 2009 findet auf dem Katschhof in Aachen das alljährliche Fest der Begegnung statt. Dort treffen sich verschiedene Behinderten-Gruppen aus der Euregio. Wir Hörgeschädigte sind dort mit 2 Ständen vertreten. Ein erstes Treffen fand bereits im HGZ für die Vorbereitungen statt. Wir würden uns freuen, wenn mehr Vereine aus dem Beirat mitwirken würden. An diesem Tag haben wir die Gelegenheit auf uns aufmerksam zu machen. Wir wollen die Mitbürger/innen über unsere Hörschädigung informieren. Es wäre schön, wenn viele Hörgeschädigte an diesem Tag zum Katschhof kommen und uns zu unterstützen. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

## Gut vorbereitet für den Notfall

### Notrufe in Nordrhein-Westfalen/Feuerwehr:

<u>Leitstelle</u>	<u>Notruf-Fax</u>	<u>Schreibtele- fon</u>
Aachen	112	0241/54 33 55
Kreis Aachen	02473/96 96 14 6	
Kreis Düren	112	
Kreis Euskirchen	02251/97 05 47	
Kreis Heinsberg	02431/74 70 8	
Belgien	100	

### Notruf für die Polizei:

<u>Leitstelle</u>	<u>Notruf-Fax</u>
Aachen	Feuerwehr - Notruf 112
Kreispolizeibehörde Düren	02421/94 92 50
Heinsberg	02452/92 01 11

Ein Vordruck für das Notfall-FAX haben wir für Sie im HGZ zum Mitnehmen ausgelegt. Auf unserer Homepage können Sie dies auch selbst für sich ausdrucken unter: [www.hgz-aachen.de](http://www.hgz-aachen.de)

### **Info 2/2009**

#### Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung Hörgeschädigter e.V.  
Talbotstr. 13, 52068 Aachen, Tel.: 02 41/15 95 45 Fax: 02 41/91 16 34, E-Mail: [hgzaachen@hgz-aachen.de](mailto:hgzaachen@hgz-aachen.de) oder:  
<http://www.hgz-aachen.de>

Druckerei: F. Klinkenberg, Charlottenstr. 14, 52070 Aachen

Auflage: ca. 680 Stück

#### Redaktionsteam:

*Inge Jung, Ulrike Merkelbach, Brigitte Rothkopf, Heike Leng, Kerstin Witten, Sylvia Kraus, Susanne Theisen, Monika Breker, Jan Hintzen, Monika Schütz, Annette Schröders, Monika Johann, Frank Buhrmester, V.i.S.d.P. Inge Jung, Frank Buhrmester*

### Redaktionsschluss für das nächste Info-Heft ist der 12.10.2009

### Terminabsprachen für 1. Halbjahr 2010 der Vereine im HGZ am 05.11.2009 um 18 Uhr

(später eingehende Termin nach dem 15.11.2009 werden nicht berücksichtigt)

Informationen an Frau Inge Jung Fax 0 24 08/8 14 12 oder Frank Buhrmester Fax 02471/99 01 41 oder E-Mail: [FrankBuhrmester@hgz-aachen.de](mailto:FrankBuhrmester@hgz-aachen.de). Alle Informationen können auch an das HGZ-Büro gefaxt, die Fax-Nummer: 0241/91 16 34 oder per E-Mail: [hgzaachen@hgz-aachen.de](mailto:hgzaachen@hgz-aachen.de) zugesandt werden.

Alle interessierten hörgeschädigten Menschen sowie Freunde und Förderer erhalten das Info für Hörgeschädigte in Aachen und Umgebung kostenlos.